

DER GIPFEL UND DIE LÜGE

Einige der Dinge, die Daniel mir gesagt hat, wären kaum zu glauben, wenn nicht er der Erzähler wäre und wenn sie nicht auf einem Gipfel von Amerika geschehen wären.

Das Außergewöhnlich ist, dass es keinen solchen Konsens über die Schlusserklärung gegeben hat. Die Gruppe der ALBA hat sie nicht unterzeichnet; so hat sie es beim letzten Austausch mit Obama in Anwesenheit von Manning und den anderen führenden Persönlichkeiten am Morgen des 19. April bekundet.

Bei dieser Sitzung haben Chávez, Evo und Daniel ganz klar zu dem Thema gesprochen.

Mir schien es, dass Daniel eine bittere Klage zum Ausdruck brachte, als er am Eröffnungstag des Gipfels in seiner Rede Folgendes sagte: „...Ich bin der Meinung, dass die Zeit, die ich mir nehme, viel geringer ist, als die, die ich mir zu nehmen gezwungen sah, als ich drei Stunden im Flugzeug auf dem Flughafen warten musste.“

Ich habe ihn gefragt, und er erzählte mir, dass sechs hochrangige führende Persönlichkeiten auf der Landebahn warten mussten: Lula, von Brasilien; Harper, von Kanada; Bachelet, von Chile; Evo, von Bolivien; Calderón, von Mexiko und er selbst als sechster. Aus welchem Grund? Die Veranstalter haben es in einer kriecherischen Handlung so entschieden, um den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu empfangen. Daniel blieb die 3 Stunden im Flugzeug von LACSA, das dadurch, dass es auf dem Flughafen unter der strahlenden tropischen Sonne aufgehalten wurde, überhitzt war.

Er erläuterte mir das Verhalten der wichtigsten auf dem Gipfel anwesenden Führer, die hauptsächlich und spezifischen Probleme jedes einzelnen der Länder von Lateinamerika und der Karibik. Es sah nicht verärgert aus. Er war sicher, ruhig und verständnisvoll. Ich erinnerte mich an die Zeiten der schmutzigen Machenschaften von Reagan, die tausenden von ihm gegen Nicaragua lancierten Waffen, die Toten in einer Größenordnung von mehreren zehntausend, die Verminung der Häfen, der Gebrauch der Drogen seitens der Regierung der Vereinigten Staaten, um die Verfügungen des Kongresses zu umgehen, der Fonds zur Finanzierung jenes zynischen Krieges verboten hatte.

Wir haben auch die von Bush Senior befohlene kriminelle Invasion auf Panama nicht ausgelassen, das schreckliche Gemetzel von El Chorrillo, die tausenden toten Panamaer, die Invasion der kleinen Insel Granada in Mittäterschaft von anderen Regierungen der Region, vor recht kurzer Zeit geschehene Ereignisse innerhalb der tragischen Geschichte unserer Erdhalbkugel.

Bei jedem dieser Verbrechen war die Pranke der OAS zu sehen, hauptsächlich Komplize der brutalen Aktionen der großen Militär- und Wirtschaftsmacht gegen unsere verarmten Völker.

Er erzählte mir über den Schaden, den der Rauschgifthandel und das organisierte Verbrechen in Mittelamerika verursachen, der Handel mit US-amerikanischen Waffen, der riesige Markt, der jener für die Nationen von Lateinamerika und der Karibik so schädlichen Tätigkeit Impulse verleiht.

Er erzählte mir über die geothermischen Möglichkeiten von Mittelamerika als einer natürlichen Ressource von großem Wert. Er ist der Meinung, dass Nicaragua auf diesem Wege eine äquivalente Erzeugungsleistung von zwei Millionen kW/h erreichen könnte. Heute beträgt seine Stromerzeugungsleistung insgesamt kaum 700 000 kW/h, wenn man alle Energiequellen zusammenrechnet, und es gibt oft Stromausfall.

DER GIPFEL UND DIE LÜGE

Published on Fidel Castro, soldado de las ideas (<http://www.fidelcastro.cu>)

Er sprach über die Leistungsfähigkeit von Nicaragua zur Erzeugung von Nahrungsmitteln, vom Preis der Milch, welche zu einem Drittel dessen verkauft wird, was es in den Vereinigten Staaten kostet, obwohl die Löhne und Gehälter in diesem Land dutzende Male höher sind.

Rund um dieses und andere praktische Themen drehte sich unser Gespräch. Zu keinem Zeitpunkt sah ich ihn verärgert und weniger noch extremistische Maßnahmen zum Wirtschaftsthema vorschlagen. Er ist gut informiert und analysiert mit großem Realismus, was man tun kann und muss.

Ich erklärte ihm, dass viele Menschen in unserem Land seine Rede aufgrund der Uhrzeit und der passenden Information bezüglich des Gipfels nicht hatten hören können, und bat ihn deshalb, dass er zustimmen solle, die bedeutendsten Themen im Zusammenhang mit dem Gipfel von Amerika in einem Fernsehprogramm zu erläutern, und zwar in einer Diskussionsrunde mit drei jungen Journalisten, was sicherlich viele Lateinamerikaner, Einwohner der Karibik, US-Amerikaner und Kanadier interessieren würde.

Daniel kennt viele konkrete Möglichkeiten zur Verbesserung des Lebens der Bevölkerung von Nicaragua, einem der fünf ärmsten Länder der Hemisphäre infolge der Interventionen und der Ausplünderung seitens der Vereinigten Staaten. Ihm behagte der Sieg von Obama und er beobachtete ihn während dem Gipfel genau. Sein Verhalten auf dem Gipfel hat ihm nicht gefallen. „Er bewegte sich überall hin - sagte er zu mir - und suchte die Leute, um auf sie Einfluss auszuüben, und mit seiner Macht und seinem Lob etwas einzusuggerieren.“

Natürlich, für einen weit entfernten Beobachter wie mich war eine vereinbarte Strategie zu erkennen, und zwar zur Verherrlichung jener Positionen, die den Interessen der Vereinigten Staaten am ähnlichsten und im höchsten Grade jener Politik der sozialen Veränderungen, der Einheit und Souveränität unserer Völker entgegengesetzt sind. Das Schlimmste war meiner Meinung nach das Manöver, eine angeblich von allen unterstützte Erklärung vorzulegen.

Die Blockade gegen Kuba wurde in der Schlusserklärung nicht einmal erwähnt und der Präsident der Vereinigten Staaten hat sie dazu verwendet, um seine Handlungen zu rechtfertigen und um angebliche Zugeständnisse seiner Regierung an Kuba zu verheimlichen. Wir würden die realen, für den neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten bestehenden Einschränkungen zur Einführung von Veränderungen in der Politik seines Landes gegenüber unserem Vaterland besser verstehen, als die Anwendung der Lüge zur Rechtfertigung seiner Handlungen.

Sollten wir etwa der Aggression auf unseren Fernseh- und Rundfunksenderaum Applaus zollen, der Verwendung hoch entwickelter Technik zum Eindringen in diesen Raum aus großer Höhe und der Anwendung der selben Politik wie Bush gegen Kuba? Sollten wir etwa das Recht der Vereinigten Staaten zur Aufrechterhaltung der Blockade in einem geologischen Zeitraum, bis dass Kuba die kapitalistische Demokratie gebracht worden ist, akzeptieren?

Obama gesteht, dass die führenden Persönlichkeiten der lateinamerikanischen und karibischen Länder ihm überall von den Diensten der kubanischen Mediziner sprechen, sagt jedoch Folgendes: „...Und das ist für uns in den Vereinigten Staaten eine Mahnung dafür, dass es möglich ist, wenn unsere einzige Wechselwirkung mit vielen dieser Länder die Rauschgiftbekämpfung ist, wenn unsere einzige Wechselwirkung militärischer Art ist, dass wir dann nicht solche Verbindungen entwickeln, die mit der Zeit unseren Einfluss erhöhen und einen vorteilhaften Effekt haben können, wenn es erforderlich ist, eine Politik in unserem Interesse in der Region voranzubringen.“

Im Unterbewusstsein versteht Obama, dass Kuba wegen den Dienstleistungen seiner Ärzte in der Region Prestige genießt und verleiht dem sogar mehr Bedeutung, als wir selbst. Vielleicht hat man ihn nicht einmal darüber informiert, dass Kuba seine Ärzte nicht nur nach Lateinamerika und in die Karibik geschickt hat, sondern auch in zahlreiche Länder Afrikas, in asiatische Länder, als Katastrophenhilfe, auf kleine Inseln von Ozeanien wie zum Beispiel Osttimor und Kiribati, welche davon bedroht sind, vom Wasser bedeckt zu werden, wenn das Klima sich verändert; und dass es sogar angeboten hat, innerhalb

DER GIPFEL UND DIE LÜGE

Published on Fidel Castro, soldado de las ideas (<http://www.fidelcastro.cu>)

weniger Stunden eine komplette Ärztebrigade zur Hilfeleistung für die Opfer des Katrina zu entsenden, als ein Großteil von New Orleans hilflos unter Wasser stand und sie dort viele Menschenleben hätten retten können. Tausende junge, in anderen Ländern ausgewählte Menschen sind in Kuba als Ärzte ausgebildet worden, mehrere zehntausend weitere befinden sich in der Ausbildung.

Aber unsere Zusammenarbeit hat sich nicht auf das Gesundheitswesen beschränkt, sondern umfasst ebenfalls das Bildungswesen, den Sport, die Wissenschaft, die Kultur, das Energiesparen, die Wiederaufforstung, den Umweltschutz und andere Bereiche. Die Organisationen der Vereinten Nationen könnten das bezeugen.

Noch mehr: Blut von kubanischen Patrioten wurde im Kampf gegen die letzten Bollwerke des Kolonialismus in Afrika und zur Besiegung des Apartheid, Verbündeter der Vereinigten Staaten, vergossen.

Das Wichtigste von allem, das hat Daniel schon auf dem Gipfel gesagt, besteht darin, dass für den Beitrag von Kuba, der kleinen von den Vereinigten Staaten blockierten Insel, keinerlei Bedingungen gestellt werden.

Wir haben es nicht getan, um Einfluss und Unterstützung zu suchen. Es waren die Prinzipien, die unseren Kampf und unseren Widerstand stützen. Die Säuglingssterblichkeit ist in Kuba geringer als in den Vereinigten Staaten; seit langem gibt es keine Analphabeten mehr; die weißen, schwarzen und Mestizen- Kinder gehen täglich zur Schule, haben gleiche Studienmöglichkeiten, einschließlich derjenigen, die eine Sonderschulbildung benötigen. Wir haben nicht die gesamte Gerechtigkeit erreicht, aber die größtmögliche Gerechtigkeit. Alle Abgeordneten der Nationalversammlung werden vom Volk aufgestellt und gewählt und 90% der wahlberechtigten Bevölkerung gibt seine Stimme in den Wahlen ab.

Wir haben die kapitalistische Demokratie nicht beantragt, in der Sie ausgebildet wurden und an die Sie mit allem Recht ehrlich glauben.

Wir beabsichtigen nicht, unser politisches System in die Vereinigten Staaten zu exportieren.

Fidel Castro Ruz
22. April 2009
12:53 Uhr

Datum:

22/04/2009

Source URL: <http://www.fidelcastro.cu/de/articulos/der-gipfel-und-die-luge?width=600&height=600>